Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 105

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern Samstag, 4. Mai 1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne Samedi, 4 mai 1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 105

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 105

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Höchstpreise für Butter. — Höchstpreise für Petroleum. — Abänderung von Art. 82 (gefärbte Teigwaren) der Lebensmittelverordnung. — Die Niederländisch-Indischen Industrien seit dem Kriege. — Konsulate. — Schweizerische Nationalbank. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Consulats. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine. — Banque Nationale Suisse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Service international des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nr. 44310, 44311, 49200, 49201, 49202, 49203, 49204 und 49205 des 3 % Anleihens der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1903, wird aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 172²)

Bern, den 25. März 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nr. 139973, 139974, 139975, 154247, 154248, 154249, 154250, 154251, 154252, 154253 und 154254 des 3½ %igen Anleihens der Schweizerischen Bundesbahnen von 1899/1902 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 173²)

Bern, den 25. März 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nr. 87982, 87983, 87984, 87985, 87986, 87987, 87988, 87989, 87990, 87991, 87992, 87993, 87994, 87995, 87996, 87997, 87998, 87999 und 88000 des Anleihens der Schweizerischen Eidgenossensehaft von 1903, verzinslich zu 3 %, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 174²)

Bern, den 26. März 1918. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der Schuldbrief Nr. 40 des Pfandprotokolles des Grundbuchamtes Weinfelden, Band 11, Seite 145, für Fr. 8700, datiert den 9. Mai 1914 (Gläubiger: Jakob Stürzinger, seinerzeit in Weinfelden, Schuldner: Hans Uhlmann, zum Trottenhof, Weinfelden), ist verloren gegangen. Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet von der ersten Publikation im Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher der allfällige unbekannte Inhaber des Briefes gehalten ist, seine Rechte an demselben bei der unterzeichneten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (W 177²)

Der Zinscoupon per 30. September 1917 von Fr. 199. 90, der zugunsten des Carl Leutenegger, Gärtnerei, Münchwilen, lautenden Namenobligation Nr. 214073 der Thurgauischen Kantonalbank Weinfelden von Fr. 5000 ist verloren gegangen. Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet von der ersten Publikation im Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher der unbekannte Inhaber des Coupons gehalten ist, seine Rechte an demselben bei der Gerichtskanzlei Weinfelden anzumelden, ansonst der Zinscoupon kraftlos erklärt wird. (W 178²)

Die Inhaberobligation Nr. 106880 der Thurgauischen Kantonalbank von Fr. 1000, verzinslich zu 4¾ %, datiert den 21. November 1907, mit Ablauf am 25. Juni 1918, ohne Zinscoupons, ist verloren gegangen. Es wird eine Frist von drei Jahren, gerechnet von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher der unbekannte Inhaber der Obligation gehalten ist, seine Rechte an derselben bei der unterzeichneten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (W 179²)

Kreuzlingen, den 29. April 1918.

Gerichtskanzlei Weinfelden: **Dr. Hans Heitz.**

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 3. Mai 1918 das Sparkassabüchlein der st. gallischen Hypothekarkasse in St. Gallen, Nr. 585 (lautend auf Albert Hug), kraftlos erklärt. (W 184)

St. Gallen, 3. Mai 1918. **Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 22 février 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des 20 obligations 3½ % Ville de Genève, de 1905, nos 2443 à 2452, 3158 à 3165, 3167 et 3168, et de leurs coupons, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. (W 3¹)

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. M. IV.

R. Michoud, greffier.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231 et 232.)

Les créanciers des faillis, et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Wil* (586)

Gemeinschuldner: Karrer, Pankraz, Hadernhandlung, im Lindengut-Wil.

Datum der Konkurseröffnung: 15. April 1918.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 8. Mai 1918, vormittags 11¼ Uhr, in der «Harmonie», in Wil.

Eingabefrist: Bis 5. Juni 1918.

Kt. Graubünden *Konkursamt Oberengadin in Samaden* (587)

Gemeinschuldnerin: Frau Caprez, Dora, Rosatsch Hotel, Pontresina.

Datum der Konkurseröffnung: 29. April 1918.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 11. Mai 1918, nachmittags 2½ Uhr, im Gemeindehaus Samaden.

Eingabefrist: Bis 4. Juni 1918.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 249, 250 et 251.)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich 8* (582¹)

Gemeinschuldnerin: Firma V. Armbruster & Cie., Tabletieranstalt, Seefeldstrasse Nr. 47, Zürich 8.

Anfechtungsfrist: Bis 10. Mai 1918.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 Sch. u. K. G. ans Konkursamt Riesbach zu stellen.

Kt. Bern *Konkurskreis Konolfingen* (592)

Im Konkurse gegen Steiner, Christian, Hotelier, auf der Gumm zu Biglen, liegt der Kollokationsplan im Konkursamt Konolfingen in Schlosswil auf.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 22. Mai 1918.

Konkursverwalter: Haldemann, Notar, Biglen.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (584/5)

Gemeinschuldner:

Mirelmann, Abraham, Kleider- und Schuhwarengeschäft, Luzern.

Ausgeschlagene Verlassenschaft des Boeing, Ernst, sel., gew. Ingenieur, in Luzern.

Anfechtungsfrist: Bis 14. Mai 1918.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Lausanne* (602)

Faillie: Vautravers, Louise, propriétaire, Café du Transit, Avenue du Simplon, Lausanne.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Montreux* (589, 590)

Failli: Cercle Coopératif Social, à Montreux.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Failli: Wöllichard, Charles, négociant, Montreux.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (599)

Failli: Marion, Edmond, régisseur, Rue Général-Dufour, 12, à Genève.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (600/1)

Faillies:

Société Anonyme «Avistas», Rue de la Croix d'Or, 17, à Genève.

Société Anonyme «La Barque», fabrique de Chaussures, Quai de St-Jean, 18, à Genève.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 u. 35.)

Kt. Bern *Konkursamt Erlach* (588)

Erste Liegenschafts-Steigerung

Im Pfandverwertungsverfahren gegen Wymann, Fr., Landwirt, in Hofen bei Ursenbach, und Brüllhard, Friedr., Landwirt, von Madiswil, wird Montag, den 27. Mai 1918, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Meuter, in Vinelz, an eine öffentliche erste Steigerung gebracht:

Eine Besitzung im Gemeindebezirk Vinelz, Seewilgut genannt, enthaltend:

1. Ein unter Nr. 75 für Fr. 8200 brandversichertes Wohnhaus mit Scheune, Hausplatz, Hofraum, Garten, Strandboden, Ländte und Strandboden, östlicher Teil, Plan Flur A 1, Nr. 13, 546,44 Aren.
2. Strandboden westlich und Strandboden Wald, Plan Flur A 3, Nr. 17, 533,95 Aren.

Die Grundsteuerschatzung beträgt zusammen Fr. 23,130.

Die Steigerungsbedingungen liegen 10 Tage vor der Steigerung im Konkursamt Erlach zur Einsicht auf.

Die Pfandgläubiger und alle übrigen Beteiligten werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, bis und mit 13. Mai 1918 dem Betreibungsamt Bern-Land einzugeben.

Nichtangemeldete werden von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen, als ihre Ansprüche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind (Art. 138, Abs. 3, B. G.).

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.) Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

(L. P. 304.) Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull' omologazione del concordato

(L. E. 304.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni a concordato.

Kt. Bern *Richteramt Interlaken* (597)

Schuldner: Hügi, Jakob, Regina Hotel Blümlisalp, in Wengen.

Verhandlungstermin: Dienstag, den 21. Mai 1918, nachmittags 4 Uhr, vor Richteramt Interlaken, im Schloss daselbst.

Kt. Obwalden *Obergerichtliche Justizkommission* (598²)

Schuldner: Liesch-Gerber, Ferdinand, Kaufmann, in Engelberg.

Zeit und Ort der Verhandlung: Samstag, den 25. Mai 1918, nachmittags 1½ Uhr, vor der Nachlassbehörde, im Rathaus in Sarnen.

Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

Ct. del Ticino *Pretura di Locarno* (593)

La pretura di Locarno notifica d'aver fissata l'udienza del 15 maggio 1918, alle ore 3 pom., per risolvere sulla proposta di omologazione del concordato Mosca-Balma, Giacomo, già in Locarno, con relativa revoca del fallimento dichiarato il 22 gennaio 1918.

Pfandstundung

(Verordnung des Bundesrates betreffend Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs betreffend den Nachlassvertrag vom 27. Oktober 1917.)

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern-Stadt* (596)

Schuldner: Steiger-Gurtner, E., Hotel Simplon, Luzern.

Datum der Bewilligung der Stundung seitens des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt: 29. April 1918.

Sachwalter: Otto Kurzmeyer, Luzern.

Eingabefrist: Bis und mit 24. Mai 1918.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 19. Juni 1918, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus am Kornmarkt, in Luzern.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 7. Juni 1918 an, beim Sachwalter.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert der anberaumten Frist beim Sachwalter anzumelden. Nichtanmeldung schliesst die Teilnahme bei den Verhandlungen über Nachlassvertrag und Pfandstundung aus.

Es werden namentlich die Pfandgläubiger und übrigen Berechtigten an der Liegenschaft des Schuldners aufgefordert, ihre Ansprüche, insbesondere auch für ausstehende Zinsen usw., anzumelden.

Kt. Graubünden *Kreispräsident des Kreisamtes Oberengadin in Ponte-Campovasto* (595)

Das Gutachten der amtlich ernannten Experten in Sachen Spichiger, Alfred, Flaschnermeister, in St. Moritz, Nachlassvertrag und Pfandstundung, liegt beim Kreisamt Oberengadin in Ponte-Campovasto auf und können der Schuldner und die Pfandgläubiger innerhalb 10 Tagen nach der Auflegung von dem Gutachten Einsicht nehmen.

Auflagefrist: Bis 14. Mai 1918.

Verschiedenes — Divers

Ct. du Valais *Office des faillites de Sierre* (591)

Failli: Boivin, C.-B., Sierre.

Une assemblée extraordinaire est convoquée d'urgence, le 8 mai 1918, à 3 heures de l'après-midi, au bureau de l'office, à Sierre.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1918. 1. Mai. Die Kollektivgesellschaft **M. Meyer's Söhne, Magazin Knopf (Les fils de M. Meyer, Magasin Knopf)**, mit Sitz in Biel und Filiale in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1917), ändert ihre Firma ab in **M. Meyer's Söhne (Les fils de M. Meyer)**.

Werkzeugmaschinen. — 1. Mai. Louis Broquet, Ingenieur, von Vermes, in Biel, und Eduard Broquet, von Vermes, wohnhaft in Courrendlin, haben unter der Firma **L. Broquet & Co.** in Biel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1918 begonnen hat. Louis Broquet ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Eduard Broquet ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Fabrikation, Kauf und Verkauf von Werkzeugmaschinen; Zentralstrasse Nr. 49.

Bureau de Neuveville

Rectification. Dans la publication relative à la **Société coopérative de consommation de Neuveville**, à Neuveville, parue dans la Feuille officielle suisse du commerce du 29 avril 1918, n° 100, page 693, il s'est glissé une erreur d'impression. Au lieu de Gustave Ruch il faut lire: Gustave Raclc.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, mercerie, débit de vins. — 2 mai. Le chef de la maison **Alphonse Saner**, à Coeuve, est Alphonse Saner, originaire d'Alle, domicilié à Coeuve. Epicerie, mercerie et débit de vins.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

18 avril. **Caisse d'épargne du Haut Plateau Montagnard**, société anonyme, au Noirmont, affaires de banque (F. o. s. du c. du 11 janvier 1905, n° 14, page 53) et commerce des matières précieuses (F. o. s. du c. du 17 octobre 1910, n° 264, page 1790). La société a été dissoute le 25 octobre 1911; la liquidation est terminée et la raison est radiée.

Bureau Thun

Handarbeiten, Mercerie, Garne. — 30. April. Inhaberin der Firma **Marie Andres** in Thun ist Marie Andres, von Berken, in Thun, Negoziantin. Handarbeiten, Mercerie, Garne; Plätzli 60.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1918. 26. April. Unter der Firma **A. G. Kohlenwerke in Hüswil** gründet sich mit Sitz in Hüswil, Gde. Zell, und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Ausbeutung und Verwertung von Kohlen, Torf oder anderen Brennstoffen oder Mineralien, Erwerbung der hiezu nötigen Konzessionen und Liegenschaften. Die Gesellschaft kann auch andere Geschäfte oder Unternehmungen kommerzieller, industrieller oder technischer Natur in der Schweiz und im Auslande ausführen oder sich an solchen beteiligen. Die Statuten datieren vom 26. April 1918. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 250,000, eingeteilt in 250 Inhaberaktien von je Fr. 1000, auf welche 50 % einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates und zwei andere Mitglieder desselben, die vom Verwaltungsrat zu bezeichnen sind. Präsident des Verwaltungsrates ist Fritz Durrer, Ingenieur, von Kerns, in Zürich; weitere Einzelunterschriftsberechtigte sind: Joseph Müller, Fabrikant, von Sarnen, und Hans Bühlmann, Fabrikant, von Eggiwil (Bern), beide in Luzern.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 30 avril. Sous la dénomination de **Société de laiterie de Vuippens**, il existe à Vuippens une société coopérative qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits. Les statuts ont été dressés le 18 octobre 1917; la durée de la société est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut en adresser la demande par écrit au président de la commission, au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable, être domicilié à Vuippens ou dans ses environs, ou tout au moins y posséder un bien rural, adhérer aux statuts et les signer. L'admission d'un nouveau membre est décidée par l'assemblée générale. Chaque nouveau membre paye une finance d'entrée de deux francs par mille francs de valeur cadastrale. Tous les enfants du sociétaire défunt et tous les acbeteurs d'une propriété appartenant à un membre sociétaire peuvent faire partie de la société, sans payer aucune finance d'entrée. La veuve usufruitière sera aux droits de son mari. On cesse de faire partie de la société: 1° Par la retraite volontaire; 2° par la faillite; 3° par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire et spontanée ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de six mois. La sortie volontaire peut cependant s'effectuer en tout temps, en cas de partage, de vente, d'amodiation ou de résiliation de bail. La sortie de la société prévue à l'art. 17 entraîne, pour l'associé sortant, la perte de tous droits, en capital et jouissance, à l'avoir social. En outre, la sortie prévue aux chiffres 1 et 3 de l'art. 17, payera une indemnité de 4 francs par 1000 francs de valeur cadastrale. La contribution annuelle imposée à chaque associé sera fixée chaque année par l'assemblée générale. Tous les sociétaires sont solidairement responsables des engagements de la société vis-à-vis des tiers. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et la commission composée de 5 membres, nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale. Ils engagent et représentent la société vis-à-vis des tiers par leur signature collective. La commission est composée de: Félicien Philipona, agriculteur, de et à Vuippens, président; Philippe Romanens, agriculteur, de Sorens, domicilié à Vuippens, vice-président; Emile Magnin, agriculteur, de Marsens, domicilié à Vuippens, membre; François Philipona, agriculteur, de et à Vuippens, membre, et Léon Bosson, instituteur, de Riaz, domicilié à Vuippens, secrétaire-caissier.

Bureau de Fribourg

1er mai. La **Société coopérative de consommation „La Ménagère" de Marly-le-Grand**, à Marly-le-Grand (F. o. s. du c. du 12 décembre 1913, n° 311, page 2185), a renouvelé son conseil d'administration et a élu: président: Auguste Crausaz, employé aux C. F. F., de Noréaz; vice-président: Louis Conus, réparateur, d'Eschiens; secrétaire: Pierre Chenaux, comptable, de Marly-le-Grand; membres: Joseph Lanthemann, sacristain, de Magnedens; Ambroise Sauterel, conducteur, de Fribourg et Noréaz; Alfred Vonlanthen, électricien, de St-Antoine, domiciliés à Marly-le-Grand, et Roger de Boccard, propriétaire, de Fribourg et Guin, au Claruz (Pierrafortscha).

Vins et liqueurs. — 1er mai. La société en nom collectif **Les Fils de Gve Vicarino**, vins en gros, à Fribourg (F. o. s. du c. du 3 janvier 1903, n° 1, page 1), est dissoute par suite du décès de l'associé Eugène Vicarino. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Aug. Vicarino, successeur des Fils de Gve. Vicarino», à Fribourg.

Le chef de la maison **Aug. Vicarino, successeur des Fils de Gve. Vicarino**, à Fribourg, est Auguste feu Gustave Vicarino, originaire de Romont, domicilié à Fribourg. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Les Fils de Gve Vicarino», à Fribourg, laquelle est radiée. Vins et liqueurs; Rue des Alpes n° 54.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Spezereihandlung und Wirtschaft. — 30. April. Inhaber der Firma **Bäriswil Felix** in Niedermuhren, Gde. St. Antoni, ist Felix Bäriswil Sohn des Jakob, von Heitenried, in Niedermuhren. Spezereihandlung und Betrieb der Wirtschaft zum weissen Kreuz.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1918. 1. Mai. Unter der Firma **Kiefer & Wullschleger, Sägerei Olten-Hammer** hat sich mit Sitz in Olten eine Kollektivgesellschaft gebildet, die den Betrieb einer Sägerei bezweckt. Gesellschafter sind Adrian Kiefer, Baumeister, von und in Olten, und Robert Wullschleger, Baumeister, von und in Aarburg. Beginn der Gesellschaft: 1. Mai 1918. Geschäftslokal: Sägerei Olten-Hammer.

Schuhwaren, usw. — 1. Mai. **C. F. Bally A. G.** in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 249 vom 7. Oktober 1907; Nr. 28 vom 4. Februar 1914, und Nr. 298 vom 20. Dezember 1917). Die Unterschrift des Eduard Bally jun. als Subdirektor ist zufolge Rücktritts erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Altmetalle, Maschinen und Werkzeuge. — 1918. 29. April. In der Firma **R. Lippe-Pflieger** in Basel, Handel in Altmetallen, Maschinen und Werkzeugen (S. H. A. B. Nr. 132 vom 9. Juni 1917, Seite 930), ist die an Moritz Bornstein-Laufer erteilte Prokura erloschen.

29. April. Aus dem Vorstand (leitender Ausschuss) der Genossenschaft unter der Firma **Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband (eingetragene Genossenschaft)** in Basel (S. H. A. B. Nr. 188 vom 8. August 1914, Seite 1370) sind ausgeschieden: Friedrich Heinrich Straumann, Hermann von Rufs und Franz Werenfels; deren Unterschriften sind somit erloschen. An ihre Stelle sind gewählt worden: Robert Strässle, Spenglermeister, von und in Zürich, als Präsident; August Schirmer, Sohn, Spenglermeister, von und in St. Gallen, und Jakob Gisiger, Spenglermeister, von Messen (Solothurn), wohnhaft in Zürich. Des fernern ist die an Karl Schinacher als Vizepräsident des Zentralvorstandes erteilte Unterschrift erloschen. An dessen Stelle ist zum Vizepräsidenten des Zentralvorstandes gewählt worden: Johann Bosshard-Blumer, Spenglermeister, von Bauma, wohnhaft in Glarus. Die Genannten führen namens der Genossenschaft unter sich kollektiv zu zweien oder je einer mit dem bisherigen Sekretär, Hans Lüssi, die rechtsverbindliche Unterschrift.

29. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Brauerei zum Cardinal** in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1913, Seite 134) hat dem Direktor der Gesellschaft, Karl Krafft-Gebhardt, von und in Basel, welcher bisher Kollektivunterschrift führte, nunmehr die Einzelunterschrift erteilt. Der Verwaltungsrat hat zu Prokuraträgern der Gesellschaft ernannt: Ulrich Egli-Krebs und Karl Felber-Wacker, beide von und in Basel, in der Weise, dass dieselben kollektiv zu zweien unter sich oder je einer mit einem der zeichnungsberechtigten Mitglieder der Verwaltung oder mit dem bisherigen Prokuristen Arnold Egger namens der Gesellschaft zu zeichnen befugt sind.

30. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrizitätsgesellschaft Alioth (Aktiengesellschaft)** in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 5. Mai 1914, Seite 762) ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden Arnold Buel; dessen Unterschrift ist somit erloschen. Des fernern sind die an Adolf Gutzwiller und Jakob Wegmann erteilten Prokuraunterschriften erloschen. Der Verwaltungsrat hat zur Führung der rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift ermächtigt: Emil Bischoff, Kaufmann, von und in Basel, Vizepräsident; Dr. Walter Boveri, Ingenieur, und Fritz Funk, Kaufmann, beide von und in Baden (Aargau), Mitglieder des Verwaltungsrates, in der Weise, dass dieselben unter sich kollektiv zu zweien oder je einer mit dem bisherigen zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglied Alfred Sarasin-Iselin namens der Gesellschaft zu zeichnen befugt sind.

Schuhwaren. — 30. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Andreas Gessler A. G.** in Basel, Schuhwarenhandlung en gros (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1914, Seite 843), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. April 1918 den § 1 ihrer Statuten dahin abgeändert, dass sie neben der deutschen auch die französische Firmabezeichung mit **André Gessler S. A.** führt. Die übrigen im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Felle, Häute, Rauch- und Pelzwaren. — 1. Mai. Die Firma **Paul Heymann** in Basel, Export und Import von Fellen und Häuten, Handel in Rauchwaren und Pelzwaren en gros (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1917, Seite 483), nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Fabrikation von Pelzwaren. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Türkheimerstrasse 7.

Verlagsbuchhandlung, Musikalien, Musikinstrumente. — 1. Mai. Inhaber der Firma **E. H. Schacke** in Basel ist Ernst Hugo Schacke-Sieber, von und in Basel. Verlagsbuchhandlung, Musikalien, Musikinstrumente; Burgfelderstrasse 25.

Orientalische Teppiche. — 1. Mai. Yako Menaché, türkischer Staatsangehöriger, und Natan Menassé, englischer Untertan, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Menaché & Menassé** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1918 begonnen hat. Handel in orientalischen Teppichen; Innere Margarethenstrasse 14.

Textil-Rohstoffe, Halbfabrikate, Abfälle speziell der Seiden- u. Wollbranche. — 1. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Aug. Spindler & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1918, Seite 542) erteilt Prokura an Max Grollmund, von Basel, wohnhaft in Muttenz (Basel-Land). Die Firma verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Kommission und Handel in Textil-Rohstoffen, Halbfabrikaten und Abfällen, speziell der Seiden- und Wollbranche.

Natürliche Fruchtessenzen, giftfreie Farben, usw. — 1. Mai. Die Firma **A. Popp** in Basel (S. H. A. B. Nr. 59 vom 12. März 1918, Seite 395) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Popp & Moser».

Adolf Popp, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Julie Emilie Lauer in Gütergemeinschaft lebend, und Johann Moser-Stuber, von Zollikofen (Bern), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Popp & Moser** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Mai 1918 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Popp» übernommen hat. Vertretungen, Fabrikation und Handel in natürlichen Fruchtessenzen und giftfreien Farben sowie in weitern Bedarfsartikeln der Bäcker- und Konditorenbranche; Thiersteinerallee 25.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918 1. Mai. **Freiwillige Krankenkasse Mogelsberg**, Genossenschaft, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1917, Seite 697). An Stelle von Ferdinand Jud wurde neu in den Vorstand gewählt: Johann Müller, Sticker, von St. Gallenkappel, in Halden-Necker.

1. Mai. **Konsumgenossenschaft Kirchberg**, mit Sitz in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 215 vom 30. August 1911, Seite 1456). Aus dem Vorstand sind Peter Häne, Vizepräsident und Kassier, Jakob Huber, Aktuar, Albert Lenzlinger und Josef Huber ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Peter Ammann, Landwirt, von Kirchberg, in Dietschwil, zugleich Aktuar; Jakob Forster, Sticker, von Kirchberg, in Wolfikon; Anton Mäder, Landwirt, von Kirchberg, in Gähwil, und Joseph Brändli, Kommis, von Bütschwil, in Kirchberg. Vizepräsident und Kassier ist das bisherige Vorstandsmitglied Johann Baptist Fust, Sticker, von Mosnang, in Rupperswil.

1. Mai. **Die Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg**, mit Sitz in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1917, Seite 1626), hat in Gähwil, Gde. Kirchberg, eine Einnehmerei errichtet und für dieselbe dem Verwalter, Adelrich Waespe, Lehrer, von Ernetschwil, in Gähwil, das Recht zur Führung der Einzelunterschrift erteilt.

Gold- und Silberwaren. — 1. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Stäheli** in St. Gallen ist Ernst Stäheli-Lauchenauer, von Frauenfeld, in St. Gallen. Gold- und Silberwaren; Marktgasse 7.

Spedition, Export, Import. — 1. Mai. Die Firma **Steinacher & Rueff**, Spedition, Export und Import, mit Hauptsitz in Antwerpen und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 20. April 1918, Seite 649), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal an: Kornhausstrasse 3.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden

1918. 30. April. Unter der Firma **Landwirtschaftliche und Obstverwertungsgenossenschaft Magden** hat sich mit Sitz in Magden eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes bezweckt und ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen kann. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch: a) Ankauf von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln; b) vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte; c) Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung; d) Verminderung der Produktionskosten. Die Statuten sind am 14. November 1917 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können alle handlungsfähigen Einwohner von Magden und Umgebung sein, welche im Besitz bürgerlicher Rechte und Ehrenfähigkeit sind. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Jedes Mitglied hat bei der Gründung Fr. 3 (drei Franken) zu entrichten. Das Eintrittsgeld für später eintretende Mitglieder beträgt ohne Rücksicht auf den Kassenbestand Fr. 5 (fünf Franken). Die Mitgliedschaft geht verloren durch: a) schriftliche Austrittserklärung; b) durch Verlust des Aktivbürgerrechts; c) durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten; d) durch Todesfall oder Wegzug aus der Gemeinde. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Geschäftsjahres (31. Dezember) unter vorausgegangener dreimonatiger Kündigung erfolgen. Ein ausgeschiedenes Mitglied (bzw. seine Erben) hat keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, dagegen steht einem Erben der Eintritt in die Genossenschaft ohne weitere Bedingungen offen, sofern er sich innert Monatsfrist dazu bereit erklärt. Die Bestimmung allfälliger Jahresbeiträge liegt der Genossenschaftsversammlung ob. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ruprecht Lützelschwab, Landwirt; Vizepräsident ist Emil Schneider, Johanns, Landwirt; Aktuar ist Rudolf Schneider-Bürgi, Landwirt; alle von und in Magden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Mechanische Werkstätte für Spezialausführungen. — 1918. 29. April. Die Firma **A. Schaefli**, mechanische Werkstätte für Spezialausführungen, in Eschenz (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1917, Seite 434), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. April. **Milchproduzentenverband Kreuzlingen-Seetal**, Genossenschaft, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 296 vom 16. Dezember 1916, Seite 1899). Georg Keller ist aus dem Vorstand ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen. In den Vorstand wurde gewählt: Als Beisitzer: Konrad Studer, Landwirt, von und in Kurzrickenbach und das bisherige Mitglied Arnold Luder, Verwalter, von Büren zum Hof (Kt. Bern), in Bernrain, als Kassier und Vizepräsident. Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Genossenschaft erteilt Einzelprokura an Emil Brunner, Molkereiverwalter, von Ebnat (Kanton St. Gallen), in Kreuzlingen.

Schifflistickerei. — 30. April. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bickel & Benz**, Schifflistickerei, in Steinebrunn-Egnach (S. H. A. B. Nr. 135 vom 29. Mai 1912, Seite 964), ist der Gesellschafter Emil Bickel Bürger von Egnach.

Musikinstrumentenhandel; mechanische Werkstätte. — 30. April. Inhaber der Firma **H. Menzi-Welti** in Kreuzlingen ist Hans Menzi-Welti, von Obstalden (Kt. Glarus), in Kreuzlingen. Musikinstrumentenhandel, mechanische Werkstätte.

Mechanische Werkstätte, Ingenieurbureau. — 30. April. Inhaber der Firma **Otto Egg** in Eschenz ist Otto Egg, Ingenieur, von Seen-Winterthur und Schaffhausen, in Eschenz. Mechanische Werkstätte, Ingenieurbureau.

Gerberei, Leder-, Fell- und Weinhandlung. — 1. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. & F. Kappeler**, Gerberei, Leder-, Fell- und Weinhandlung, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, Seite 282; Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, Seite 1308, und Nr. 21 vom 19. Januar 1903, Seite 82) ist Friedrich Kappeler ausgeschieden; in dieselbe ist eingetreten Friedrich Kappeler, jun., von und in Frauenfeld.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Importazione ed esportazione coll'Italia. — 1918. 30 aprile. La società in nome collettivo **Hürlimann & Beck** in Lugano, importazione ed esportazione coll'Italia (F. u. s. di c. 16 gennaio 1914,

n° 12, pag. 74), è sciolta e cancellata. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta individuale «Otto Hürlimann-Ganz» in Lugano (F. u. s. di c. 22 marzo 1909, pag. 486, n° 69).

Droghe, delikatessen e rappresentanze. — 30 aprile. La ditta **Otto Hürlimann-Ganz** in Lugano, droghe, delikatessen e rappresentanze (F. u. s. di c. 22 marzo 1909, n° 69, pag. 486), notifica d'aver assunto l'attivo ed il passivo della cancellata società in nome collettivo «Hürlimann & Beck» in Lugano.

Commestibili, coloniali, frutta e vini fini. — 30 aprile. Titolare della ditta **E. Beck-Fellin** in Lugano, è Engelberto Beck-Fellin, fu Giuseppe, da Schaan (Liechtenstein), domiciliato in Lugano. Commestibili, coloniali, frutta e vini fini.

Ufficio di Mendrisio

Lavorazione delle pietre fini. — 30 aprile. Giovanni Battista Torriani, fu Salvatore, tecnico, da e in Mendrisio, e la società anonima «S. A. Swiss Jewel e C°», in Locarno, hanno costituito in Mendrisio, sotto la ragione sociale **G. B. Torriani e Cie**, una società in accomandita che incomincia col giorno della sua inscrizione nel registro di commercio. Giovan Battista Torriani è l'associato illimitatamente responsabile, mentre la «S. A. Swiss Jewel e C°» è socia accomandante per la somma di franchi cinquemila (fr. 5000). Lavorazione delle pietre fini.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 23 avril. Aux termes d'acte reçu par Me Tapponnier, notaire, à Genève, le 19 avril 1918, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Richemond-Industrie**, une société anonyme dont le siège est au Petit-Saconnex, Rue Richemond 19, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. La société a une durée illimitée. Le capital social est fixé à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 20 actions de 500 francs chacune, au porteur. Les publications auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Elle est administrée par un conseil d'adinistration de un à trois membres; elle est valablement engagée par la signature collective de la majorité des administrateurs, ou s'il n'y a qu'un seul administrateur, par la signature de ce dernier. Le conseil d'administration est composé de Jean-Louis Fuzier-Cayla, soit Cayla, architecte, de Genève, demeurant au Petit-Saconnex.

Chaussures. — 1er mai. La raison **O. Aeschbach**, commerce de chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 20 décembre 1904, page 1906), a renoncé à son enseigne «Grande Cordonnerie Moderne» et a transféré ses locaux: 6, Rue du Rhône. Le titulaire, Gottlieb-Wilhelm-Otto Aeschbach, ci-devant citoyen argovien, est actuellement citoyen genevois, de Genève, y domicilié.

Bureau de placement. — 1er mai. La raison **E. Guzzi**, bureau de placement pour employés d'hôtels et de familles, à Genève (F. o. s. du c. du 19 mars 1909, page 470), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Pierres industrielles. — 1er mai. Le chef de la maison **F. Revaz**, à Genève, est Pierre-Frédéric Revaz, de Salvan (Valais), domicilié au Petit-Saconnex. Fabrique et commerce de pierres industrielles; 40, Rue du Môle.

1er mai. **La Modeste des Pâquis, Société d'Epargne**, société coopérative établie à Genève (F. o. s. du c. du 15 septembre 1910, page 1621), a renouvelé son comité comme suit: Louis Cornioley, président, fonctionnaire aux douanes, de Bellevue, à Genève; Henri Delesderrier, secrétaire, chaîniste, de Dardagny, à Genève; Jean Künzle, trésorier, commis, de Gossau (St-Gall), à Genève; Jules Dupont, fonctionnaire, de Carouge, à Genève; Fritz Bizzini, plâtrier-peintre, de et à Genève; Charles Garin, jardinier, de Genève, au Petit-Saconnex, et J.-Jacques Frey, graveur, de et à Genève. La société est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier.

Bureau de placement. — 1er mai. Le chef de la maison **Ch. Hürlimann**, à Genève, est Charles Hürlimann, de Walchwil (Zoug), domicilié à Genève. Bureau de placement pour employés d'hôtels et familles; 10, Rue Thalberg.

Transports postaux. — 1er mai. La société en nom collectif **Ferrin et Cie**, entreprise de transports postaux, à Genève (F. o. s. du c. du 21 mars 1907, page 483), est déclarée dissoute depuis le 1er février 1918. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée. La procuration conférée à Camille-Jules Liomin est éteinte.

Fonte d'ornements, meubles de jardins, etc. — 1er mai. La société en commandite **F. Gay et Cie**, fonte d'ornements, meubles de jardins et appareils de chauffage, à Genève (F. o. s. du c. du 20 novembre 1913, page 2055), est déclarée dissoute depuis le 21 décembre 1916. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Chapeaux de paille et feutre. — 1er mai. La maison **Isler frères**, fabrique de chapeaux de paille et feutre, à Carouge (F. o. s. du c. du 14 juillet 1910, page 1290), confère procuration à Hermann Schmid, de Diessenhofen (Thurgovie), domicilié à Genève.

Höchstpreise für Butter

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 30. April 1918.)

Art. 1. Vom 1. Mai 1918 an gelten für frische Butter die nachstehenden Höchstpreise:

a) Die eidgenössische Zentralstelle für Milch und Milcherzeugnisse, hiernach eidgenössisches Milchamt genannt, sowie die von ihr anerkannten Butterzentralen und Grosshändler bezahlen ab Bahnstation:

	In Stücken über 250 g Fr.	in Formen bis 250 g Fr.
Für 1 kg Butter höchstens	6.70	6.80
Die Verpackung hat der Käufer zu liefern oder mit 10 Rappen für 1 kg Butter zu vergüten.		
Die eidgenössische Gebühr, welche gemäss Art. 5 hiernach zu bezahlen ist, beträgt für 1 kg Butter .	—.20	—.20

b) Der Kleinhändler bezahlt ab Bahnstation des Verkäufers:

Für 1 kg Butter höchstens	7.15	7.25
Die Verpackung hat der Verkäufer ohne besondere Vergütung zu leihen oder mit 10 Rappen für 1 kg zu entschädigen.		

c) Der Konsument bezahlt ab Verkaufslokal oder ins Haus bestellt:

Für 1 kg Butter höchstens	7.50	7.60
Die gewönliche Packung in Pergamentpapier hat der Verkäufer kostenfrei zu liefern, anderweitige Verpackung hat der Konsument dem Verkäufer zurückzugeben, andernfalls dürfen dafür die Selbstkosten berechnet werden.		

Art. 2. Eingesottene Butter (Buttersehmalz) darf nur durch Vermittlung der vom eidgenössischen Milchamt anerkannten Butterzentralen gehandelt werden. Weitere Bewilligungen können durch das eidgenössische Milchamt und die von diesem ermächtigten Butterzentralen verabfolgt werden. Für eingesottene Butter dürfen die Höchstpreise für frische Butter um 25 % erhöht werden.

Art. 3. Die Butterabgabe darf nicht vom Bezug anderer Waren abhängig gemacht werden.

Art. 4. Abweichungen von den in Art. 1 festgesetzten Höchstpreisen treten in folgenden Fällen ein: a) der Höchstpreis darf nur für frische Butter mit wenigstens 82 % Fettgehalt berechnet werden. Für Butter, welche dieser Anforderung nicht entspricht, ist der Höchstpreis wenigstens 20 Rappen niedriger. Die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes und des Obligationenrechtes betreffend Mängelrüge bleiben ausdrücklich vorbehalten. b) Für Gegenden, welche vorwiegend auf Butterzufuhr aus andern Gebieten, bzw. Kantonen angewiesen sind, sowie bei schwierigen Transportverhältnissen, kann das eidgenössische Milchamt den Höchstpreis bis 20 Rappen für 1 kg hinaufsetzen. Es bestimmt, in welcher Weise der Preiszuschlag zur Deckung der besondern Transport- und Handelskosten zu verwenden ist. Ausgeschlossen ist in der Regel ein Preiszuschlag für Ortschaften, in welchen Molkereien im Betriebe sind, die zur Ortsversorgung genügend Butter erzeugen.

Art. 5. Für je 1 kg Butter bezieht das eidgenössische Milchamt eine Gebühr von 20 Rappen, welche bei obigen Höchstpreisen bereits berücksichtigt ist. Die Gebühr ist von der Butterzentrale, bzw. vom Grosshändler zu entrichten, welche die Butter vom Produzenten beziehen oder verrechnen. Von den Käsereien und Molkereien, welche eine Bewilligung zum Ortsverkauf haben, wird die Gebühr für die im Ortsverkauf abgesetzte Butter direkt erhoben.

Das eidgenössische Milchamt bestimmt für den einzelnen Fall die Art der Gebührenerhebung.

Die Gebühr dient zur Deckung der Organisationskosten des eidgenössischen Milchamtes und ihrer Einrichtungen; ein Ueberschuss wird nach den besondern Anordnungen des Volkswirtschaftsdepartements zur Erleichterung der Milchversorgung verwendet.

Art. 6. Die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Lieferung der Verpackung richtet sich nach bisherigem Geschäftsgebrauch. Wenn die Verpackung teilweise vom Verkäufer und teilweise vom Käufer geliefert wird, so können diese eine Teilung der festgesetzten Vergütung von 10 Rappen vereinbaren. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten betreffend Anwendung der Höchstpreise und der Fracht- und Verpackungskosten entscheidet das eidgenössische Milchamt.

Art. 7. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen betreffend die eidgenössische Fettkarte (Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements über den Butterhandel vom 20. Februar 1918). Art. 10, 1. Abschnitt, dieser Verfügung wird dahin erweitert, dass auch jene Kuhhalter, welche Milch an eine Milchverarbeitungsstelle (Käserei, Butterei, Kondensmilchfabrik, Alpsennten) liefern und nachweisbar keine eigene Milchverarbeitung betreiben, in der Regel von der Gemeindefettkartenstelle Fettkarten erhalten, welche zum Rückbezug von 300 Gramm Butter pro Kopf und Monat berechtigen.

Art. 8. Wer den Vorschriften dieser Verfügung oder den Anordnungen des eidgenössischen Milchamtes zuwiderhandelt, wird gemäss Art. 14 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1918 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung vom 27. Oktober 1917 betreffend Höchstpreise für Butter.

Höchstpreise für Petroleum

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 30. April 1918.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 12. Februar 1916 und in Abänderung der Bestimmungen vom 14. November 1917 werden vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement die Höchstpreise für Petroleum wie folgt festgesetzt:

1. Abgabepreis der Warenabteilung an die Grossisten: Fr. 78 per 100 kg oder Fr. 63.95 per 100 Liter. Die Lieferungen erfolgen in Wagenladungen von mindestens 10,000 kg franko jede schweizerische Talbahnstation.

2. Höchstzuschlag der Grossisten für die Verteilung an die Kleinverkäufer durch die Tankwagen oder in Fässern Fr. 7.40 per 100 kg oder Fr. 6.05 per 100 Liter. In diesem Zuschlag sind alle Spesen, wie Bahnfracht oder Zufuhr, Rückfracht für leere Fässer etc. inbegriffen. Die Lieferungen an die Detaillisten haben also franko Bahnstation, bzw. in den Behälter des Käufers zu erfolgen. Wenn die Fracht oder die Kosten der Zufuhr mehr als Fr. 2.75 per 100 kg beträgt, hat der Lieferant das Recht, den Mehrbetrag dem Empfänger in Anrechnung zu bringen.

3. Höchstpreis für die Abgabe an die Konsumenten: Fr. 97.60 per 100 kg oder 80 Rappen per Liter.

Falls Petroleum abgefüllt, in Kannen franko ins Haus geliefert wird, darf ein Zuschlag von 3 Rappen per Liter gemacht werden. Für diese Lieferungen stellt sich also der Detailhöchstpreis auf 83 Rappen per Liter.

Die Kantonsregierungen sind berechtigt, für einzelne Gegenden oder Ortschaften eine Erhöhung bis auf 7 Rappen per Liter auf dem Detailpreis zu bewilligen, soweit dies durch die Kosten des Transports in abgelegene Gegenden gerechtfertigt ist.

4. Die Warenabteilung ist ermächtigt, für die Wiederverkäufer von Petrol an Grosskonsumenten (Art. 5, 6 und 7 der Verfügung vom 25. April 1918) spezielle Bestimmungen über die Verkaufspreise zu erlassen.

5. Die Uebertretung der vorstehend festgelegten Höchstpreise wird nach Massgabe von Art. 6 und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Februar 1916 bestraft:

Diese Artikel lauten:

«Art. 6. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, gegen Personen und Firmen, die Petroleum und Benzin einführen, oder mit dieser Ware Grosshandel treiben, wegen Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder gegen die vom Volkswirtschaftsdepartement aufgestellten allgemeinen oder besondern Bestimmungen Bussen bis auf Fr. 10,000 im einzelnen Falle auszusprechen oder die Schuldigen zur Bestrafung nach Art. 7 an die kantonalen Behörden zu verweisen.

Art. 7. Wer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses und den vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Busse von Fr. 25 bis Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis zu einem Monat bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Im Grosshandel und Migroshandel ist als Täter der Verkäufer und der Käufer, im Kleinhandel der Verkäufer strafbar.

Die Verfolgung und Beurteilung dieser Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Der Art. 6 bleibt vorbehalten.»

6. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 4. Mai 1918 in Kraft und heben diejenigen vom 14. November 1917 auf.

Abänderung von Art. 82 (gefärbte Teigwaren) der Lebensmittelverordnung

(Bundesratsbeschluss vom 1. Mai 1918.)

Art. 1. Der Artikel 82, Absatz 3, der Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird dahin abgeändert, dass die künstliche Färbung der Teigwaren bis auf weiteres gestattet wird, sofern der verwendete Farbstoff nicht gesundheitsschädlich ist.

Art. 2. Künstlich gefärbte Teigwaren müssen im Gross- und Kleinverkauf auf der Packung deutlich als «künstlich gefärbt» bezeichnet werden.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Die Niederländisch-Indischen Industrien seit dem Kriege.

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

In früheren Berichten habe ich auf die grosse Entwicklungsmöglichkeit der schweizerisch-holländischen Handelsbeziehungen im allgemeinen hingewiesen. Heute möchte ich die schweizerischen Industriellen speziell auf das reiche holländisch-indische Kolonialgebiet aufmerksam machen, mit welchem zweifellos sowohl in Ein- und Ausfuhr sehr viel grössere Umsätze, als die bisher erzielten, möglich wären. Das kleine Holland — nur ¾ so gross wie die Schweiz — besitzt im indischen Archipel Gebiete von beinahe 2 Millionen km², mit einer Bevölkerung von nahezu 40 Millionen Köpfen. Unter den dort numerisch schwach vertretenen europäischen Kolonisten fand man aber von jeher, besonders auf Java und auf Sumatra, auch meist recht erfolgreiche schweizerische Ansiedler.

Seit dem Kriege, abgeschnitten von Europa, haben die holländischen Kolonien sich industriell erstaunlich entwickelt und sie vermochten an Stelle der verloren gegangenen europäischen Handelsbeziehungen einen um so lebhafteren Verkehr mit China, Japan, ganz besonders aber mit den Vereinigten Staaten zu entfalten.

Nach dem Kriege wird der direkte Handel zwischen der Schweiz und Holland in immer zunehmendem Masse die Rhein-Wasserstrasse wählen; der Austauschverkehr zwischen der Schweiz und Niederländisch-Indien, der bisher ebenfalls über Holland ging, sollte in der Zukunft über direktere, kürzere und daher billigere Routen geleitet werden können.

In einem hier in Holland eben zur Veröffentlichung gelangten offiziellen Kolonialberichte, betitelt: «Die Entwicklung der niederländisch-indischen Industrien während des Krieges», weist das Departement für Ackerbau, Handel und Industrie in Buitenzorg (Java) ganz besonders darauf hin, dass zufolge des Krieges den in Niederländisch-Indien vorhandenen Rohmaterialien allseitig viel grössere Aufmerksamkeit geschenkt wird, als dies früher der Fall gewesen ist. Ich greife — um nicht allzu weitschweifig zu werden — aus dem umfangreichen, in holländischer Sprache geschriebenen Rapporte, nur diejenigen Materien heraus, für welche mutmasslich in der Schweiz Interesse besteht.

Unter den neu entstandenen Industrien sind zu nennen: die Herstellung von Calcium-Carbid, von Tinte, Vulkanisierung von Gummi, Holzdestillation, Fabrikation von Farben und Lacken, von chemischen und pharmazeutischen Produkten etc.

Als Massstab für die Beurteilung dieser Angaben können die Statistiken über die Gründung neuer industrieller Aktiengesellschaften dienen. In 1913 wurden in Niederländisch-Indien Industrieaktiengesellschaften gebildet mit einem Gesamtkapital von Fl. 3,790,000 (wovon Fl. 1,725,100 placiert); in 1916 betrugen diese Ziffern Fl. 4,918,500, resp. Fl. 2,829,000, und in den ersten 10 Monaten 1917: Fl. 5.650.000, resp. Fl. 2.336,950 (1 Fl. = zirka Fr. 2).

Nachstehend werden die hauptsächlichsten Industriezweige genannt:

1. **Chemische und pharmazeutische Technologie.** Anorganische Salze: Ferrosulphat (für Batikindustrie); Natriumbisulphit.

Komprimierte Gase. Sauerstoff. Derselbe wird in zwei Fabriken hergestellt, wovon die eine sich auch auf die Fabrikation von Apparaten und Installationen für autogenes Schweissen eingerichtet hat; Schwefelige Säure (für Eisfabriken); Kohlensäure, Kaliumcarbonat, Kaliumchlorid, Kaliumsulphat (werden als Beiprodukte bei der Spiritusfabrikation erzeugt).

Calcium-Carbid. Der weiteren Ausdehnung einer kleinen Probefabrik stehen die ausserordentlich hohen Preise für maschinelle Anlagen im Wege; ferner wird die Regierung — als Hauptabnehmer — selbst die Grossfabrikation in die Hand nehmen.

Sprengstoffe. Die einzige Fabrik hierfür ist die «Roumanietfabriek» in Batavia.

Tinte. Mitte 1917 nahm in West-Java eine Tintenfabrik ihren neuen Betrieb auf; die Tinte wird hergestellt aus Gerbstoffen (aus einheimischen Pflanzenstoffen bereitet), Indigo und Eisenvitriol. Die Fabrik genoss namentlich im Anfang die nötige Unterstützung durch grosse Regierungsaufträge.

Jod und Jodpräparate. In den indischen Petroleumstrecken kommen jodhaltige Quellen vor, die als Basis für die Jodgewinnung dienen. Jod wird meistens in Form von Kupferverbindungen exportiert; in 1916 zirka 60,000 kg.

Gerberei. Man hat moderne Grossbetriebe neben immerhin noch reichlich gut beschäftigten primitiven Kleinbetrieben der inländischen Bevölkerung. Letztere legen sich mehr und mehr auf die Fabrikation von farbigen Ledern, und gebrauchen meist Pilangrinden und Bakoe-Bakoe (Mangrovenrinden). Die Grossbetriebe bedienten sich meist aus Europa und Australien importierter stärkerer Gerbstoffe: mit dem Aufhören dieser Importe waren die Grossbetriebe auch auf die inländischen Gerbstoffe angewiesen und liefern jetzt, allerdings nach einer vollständigen Umwandlung ihrer früheren Einrichtungen, zufriedenstellende Resultate.

Möbelwachs, Bodenwachs, Schuhwichse und pharmazeutische Präparate. Mit dem Aufhören der Importe aus Deutschland ging man in Indien mehr und mehr zur eigenen Herstellung dieser Artikel über: speziell werden genannt: Chenopodium-Oel, ferner sogenannte Spezialitäten wie Aether, Tannalbin, Citras cupricus, diverse Extrakte und Tinkturen, Quina Laroche, Pertussin, Pixavon, Pebeco, etc.

Absoluter Alkohol wird jetzt von einer inländischen Spiritusfabrik hergestellt.

Medizinal Rhizinusöl, früher meist aus Deutschland importiert, wird jetzt, nach längeren Untersuchungen, ebenfalls in Indien fabriziert.

Chinin. Die Fabrikation der chininhaltigen Salze hat zufolge des Krieges ausserordentlich stark zugenommen: es wurden hiervon exportiert: in 1913: 27,507 kg, in 1914: 61.964 kg, in 1915: 82.869 kg, in 1916: 115,175 kg, hieraus resultiert eine Dividendenerhöhung der Bandoenger Chininfabrik von 17½ % in 1913 auf 93 % in 1916.

Portland-Zement. Die in Indarveng (bei Padang) bestehende Fabrik hat von den erhöhten Zementpreisen der letzten drei Jahre profitiert. Während sie in 1913 keinen Gewinn verteilen konnte, brachte sie in 1916 10 % zur Ausschüttung. Die Produktion betrug in 1915: 208,000 Fässer und in 1916: 223,000 Fässer. Zwei weitere Fabriken wurden in Ost-Java gebaut und haben ihren Betrieb zu Beginn dieses Jahres aufgenommen.

Anorganische und organische Säuren. Essigsäure. Dieselbe kommt jetzt als Produkt der Holzdestillation auf den Markt. Der weiteren Ausdehnung dieser letzteren, viel versprechenden Industrie steht allein die Schwierigkeit in der Beschaffung der erforderlichen Maschinerien im Wege.

Schwefelsäure. Die inländische Produktion kann den indischen Bedarf decken und geht selbst zum Export grösserer Quantitäten über.

Schwefel. Man behilft sich jetzt mit aus Japan bezogenem Rohschwefel, glaubt aber kaum, nach dem Kriege der italienischen Konkurrenz die Spitze bieten zu können.

Schwefelkohlenstoff. Es sind vielfach Versuche zur Herstellung dieses wichtigen Desinfektionsmittels für den in Indien auf seine Verschiffung wartenden Tabak gemacht worden. Man hofft nunmehr bald mit der Herstellung im grossen beginnen zu können.

Seife. Man kann als direkte Folge des Krieges eine starke Ausbreitung dieser Industrie konstatieren; man geht mehr und mehr dazu über, die Rückstände der Oelraffinerien zur Seifenfabrikation zu verwenden. Feinere Toiletteseifen, sogenannte Kernseifen, werden jedoch noch nicht in Indien hergestellt. Man befürchtet grosse Schwierigkeiten durch ein amerikanisches Ausfuhrverbot auf kaustische Soda.

2. **Holz- und Metallbearbeitung.** Blechemballage. Die einzige bestehende Fabrik arbeitete von 1911—1914 mit Verlust, konnte aber dann den Beweis liefern, dass die indische Ware sehr wohl mit den Fabrikaten des Mutterlandes konkurrieren kann. Man arbeitete in 1915 und 1916 bis zur vollen Leistungsfähigkeit: in 1917 bereiteten aber die ausserordentlich hohen Blechpreise neue Schwierigkeiten. Ab 1. Juli 1917 führte die Regierung spezielle billigere Frachttarife ein und man hofft hierdurch nunmehr auch in normalen Zeiten bessere Resultate erzielen zu können.

Maschinenbau. Zufolge des Krieges hat die Neuherstellung von allen Arten Maschinen mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen; auch der Mangel an geübten Arbeitskräften spielt hierbei eine grosse Rolle. Eine gute Beschäftigung lieferten jedoch die notwendig werdenden Reparaturen bestehender Anlagen, die nunmehr durchweg im Inlande ausgeführt werden. Namentlich die Herstellung von Maschinen für die Zuckerindustrie nahm zu; ferner werden gebaut: Güterwagen, Tankwagen, Sicherheitseinrichtungen für Eisen- und Trambahnen, Maschinen für Cassava-, Gummi- und Teepflanzungen.

Weissmetall. Auch diese Fabrikation nahm man in Indien mit gutem Erfolge auf.

Schiffsbau. Sofern der Bau von hölzernen und eisernen Fahrzeugen in Frage kommt, kann nichts Günstiges berichtet werden.

Automatische Wagen werden jetzt in Indien (Mittel-Java) speziell für die Zuckerfabrikation hergestellt.

3. **Lebens- und Genussmittel.** Bier. In der zweiten Hälfte 1917 wurde in Mittel-Java eine Bierbrauerei etabliert, die aber alle Rohstoffe importieren muss.

Biskuits. Feinere Sorten werden seit Ende 1916 in Ost-Java gebacken.

Blechkonserven. Deren Herstellung musste wegen Mangel an Blechemballage bedeutend eingeschränkt werden.

Margarine und künstliche Speisefette. Auch hier übte der Mangel an Emballage einen ungünstigen Einfluss aus. Trotzdem nahm aber zufolge hoher Butterpreise der Konsum bedeutend zu; es arbeiten bereits vier Fabriken und ein Teil wird auch exportiert.

Oele. Diese Industrie kann zufolge des Krieges einen bedeutenden Aufschwung nachweisen, vor allem durch die bedeutend ausgedehnte Fabrikation von Kokosöl. Während Java vor dem Kriege kein Kokosöl exportierte, stieg die Ausfuhr von 1 Million Liter in 1914 auf 5½ Millionen Liter in 1915 und zirka 11 Millionen Liter in 1916. Auch können Erdnussöl und Rhizinusöl Zunahmen ihres Exportes aufweisen.

Zigarren und Zigaretten. Diese Industrie, die für Zigarren meistens in Händen von Chinesen liegt, nahm bedeutend zu; leider lässt aber die Qualität viel zu wünschen übrig.

Vermicelli und Makkaroni. Dieselben werden nun nach längeren Untersuchungen aus australischem Weizenmehl, allerfeinstem Reismehl etc., hergestellt, haben aber unter starker japanischer Konkurrenz zu leiden.

4. **Weitere Industrien.** Karton, Kartonnagen weisen zufolge des Krieges gute Erfolge auf, da auch die japanischen Fabrikate zufolge der hohen Seefrachten vom Markte verschwinden.

Hüte. Die Fabrikation, vor allem von sogenannten «Christy»-Hüten, nahm stark zu.

Düngemittel. Knochenmehl. Hatte diese Industrie früher mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen, so weist sie jetzt belangreiche Einnahmen auf.

Taue und Seile. Auf Sumatra steht man im Begriff eine maschinelle Seilerei zu bauen, die den im Inlande kultivierten Manilla-Hanf verarbeiten wird.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 22. April dem Gesuche des Herrn Mare Rutty um Entlassung von seinen Funktionen als schweizerischer Konsul in Sydney unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

— Der chilenische Generalkonsul in Bern, Herr Ernesto Correa, ist nach Schweden versetzt worden. Bis zur Wiederbesetzung des Postens wird Herr Hermann Loeher, Vizekonsul von Honduras und Nicaragua, das Amt eines Konsulatsverwesers ausüben.

* * *

Consulats. Le Conseil fédéral a accepté le 22 avril, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M. Mare Rutty de ses fonctions de consul suisse à Sydney.

— Le consul général du Chili à Berne, M. Ernesto Correa, a été transféré en Suède; jusqu'à son remplacement M. Hermann Loeher, vice-consul du Honduras et du Nicaragua, gérera le consulat.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine.

Poinçonnement du mois de avril 1918.

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Avril	Janv./Avril 1918
Bienne	—	5,836	37,864	43,700	144,808
La Chaux-de-Fonds	97	55,502	2,201	57,800	219,195
Delémont	—	1,900	9,037	10,937	44,442
Fleurier	—	164	10,149	10,313	38,564
Genève	210	2,502	39,149	41,861	130,461
Granges (Soleure)	—	3,970	32,127	36,097	153,789
Le Locle	—	5,958	10,320	16,278	55,505
Neuchâtel	—	2	8,052	8,054	27,219
Le Noirmont	—	1,352	39,799	41,151	158,996
Porrentruy	—	—	18,309	18,309	75,391
St-Imier	—	6,988	29,157	36,140	129,108
Schaffhouse	—	—	3,657	3,657	14,788
Tramelan	—	—	31,816	31,816	121,639
Total	307	84,169[1]	271,637	356,113	1,308,905
Avril 1917	227	38,718	201,858	240,798	—

[1]) Dont 8,921 boîtes or à bas titres, contremarquées.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 30. April — Situations hebdomadaires du 30 avril

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis *Dernière situation* Fr.		
Metallbestand:				*Encaisse métallique*
Gold	376,529,189. 50			*Or*
Silber	55,819,250. —			*Argent*
	432,348,439. 50	+	442,063. 40	
Darlehens-Kassascheine	21,196,025. —	—	313,225. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	288,999,355 42	+	41,766,887. 84	*Portefeuille*
Lombard	36,042,056 93	+	3,955,690. 90	*Lombard*
Wertschriften	10,006,848. 75	—	1,840. 75	*Titres*
Korrespondenten	43,336,732. 47	+	9,283,930. 39	*Correspondants*
Sonstige Aktiva	10,067,855. 75	—	197,413. 97	*Autres actifs*
	841,997,313. 82			

Passiva

Eigene Gelder	28,440,858. 48		—	*Fonds propres*
Notenumlauf	700,215,185. —	+	39,943,160. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	82,882,019. 33	—	3,298,326 72	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	30,459,251. 01	+	18,291,259. 53	*Autres passifs*
	841,997,313. 82			

Diskonto $4^1/_2$ %, gültig seit 1. Januar 1915. Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.

Taux d'escompte $4^1/_2$ %, depuis le 1er janvier 1915. Taux pour avances 5 %, depuis le 1er janvier 1915.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1918 23 IV. o.	1918 23 IV. p.	1918 15. IV. o.	1918 15. IV. p.	1918 7. IV. o.	1918 7. IV. p.	1918 31. III. o.	1918 31. III. p.	1918 30. IV. o.	1918 30. IV. p.	1917 30. IV. o.	1917 30. IV. p.	1916 30. IV. o.	1916 30. IV. p.
Schweiz	$4^1/_2$	$3^5/_8$	$4^1/_2$	$3^3/_4$	$4^1/_2$	$3^3/_4$	$4^1/_2$	$3^{13}/_{16}$	$4^1/_2$	$3^9/_{16}$	$4^1/_2$	$1^7/_8$	$4^1/_2$	$2^1/_4$
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	$3^9/_{16}$	5	$3^9/_{16}$	5	$3^9/_{16}$	5	$3^9/_{16}$	5	$3^9/_{16}$	5	$4^{13}/_{16}$	5	$4^9/_{16}$
Berlin	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$	5	$4^5/_8$
Milano	5	$4^3/_4$	5	$4^3/_4$	5	$4^3/_4$	5	$4^3/_4$	5	$4^3/_4$	5	4	$5^1/_2$	$3^3/_4$
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	$3^1/_2$	5	$3^1/_2$	5	$2^{15}/_{16}$	5	$2^7/_8$	5	$3^3/_4$	5	$1^7/_4$	5	2
Amsterdam	$4^1/_2$	$2^7/_8$	$4^1/_2$	$2^1/_2$	$4^1/_2$	$2^7/_8$	$4^1/_2$	$2^7/_8$	$4^1/_2$	$2^7/_8$	$4^1/_2$	2	$4^1/_2$	$1^3/_4$
New-York[1])	$4^1/_2$	3	$4^1/_2$	4	$4^1/_2$	$3^1/_2$	$4^1/_2$	$5^1/_2$	$4^1/_2$	5	4	$2^1/_2$	4	$2^1/_4$

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: [1]) — Cours du change à vue sur [2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1918 30. IV.	73.70	20.—	82.14	46.25	—	52.52	201.56	$4.20^1/_4$
23. IV.	74.27	$20.18^1/_2$	82.59	47.55	—	53 15	201.—	$4.23^1/_4$
15. IV.	74.50	20.25	83.—	47.50	—	53.—	199.50	4.25
7. IV.	73.79	$20.04^1/_2$	82.35	47 65	—	52.41	199.50	$4.20^1/_2$
31. III.	75.—	20.45	85.—	48.50	—	54.75	199.50	4.30
1917 30. IV.	90.30	24.55	79.—	73.50	—	49.50	210.25	5.15
1916 30. IV.	87.52	$24.74^1/_2$	95.77	81.70	—	66.07	217.37	$5.18^1/_2$
1915 30. IV.	99.97	$25.50^1/_2$	108.75	90.30	—	81.—	209.75	5.31
1914 30. IV.	100.11	$25.18^1/_4$	122.93	99.70	99.49	104.59	208.23	$5.15^9/_{16}$

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Vom schweizerischen Geldmarkt.

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz.

	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter) Paris %	London %	Berlin %
3. V.	$4^1/_2$	$3^1/_2$	2—4	—1,500	—0,062	—1,125
26. IV.	$4^1/_2$	$3^3/_{16}$	$2^1/_4$—3	—1,437	—	—1,062
19. IV.	$4^1/_2$	$3^{11}/_{16}$	$2^1/_2$	—1,312	+0,125	—0,937
12. IV.	$4^1/_2$	$3^3/_4$	1—3	—1,250	+0,187	—0,875
5. IV.	$4^1/_2$	$3^3/_4$	$2^1/_2$—3	—1,250	+0,187	—0,875
28. III.	$4^1/_2$	$3^{13}/_{16}$	$2^1/_2$—3	—1,187	+0,219	—0,812

Wechsel- (Geld-) Kurse.

	In % über (+) bezw. unter (—) Parität Frankreich	England	Deutschland
3. V.	—267,9	—212,2	—344,7
26. IV.	—257,6	—200,9	—330,0
19. IV.	—256,9	—199,1	—322,8
12. IV.	—257,1	—198,8	—324,9
5. IV.	—263,1	—205,0	—338,1
28. III.	—252,5	—190,7	—311,0

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich $4^3/_4$—$5^1/_2$ %. — **Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 5%. — Darlehenskasse $4^1/_2$ %.**

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 2. Mai an — Cours de réduction à partir du 2 mai

Deutschland	Fr.	82.75	= 100 Mk.	Allemagne
Italien	„	48.—	= 100 Lire	Italie
Oesterreich	„	53.50	= 100 Kr.	Autriche
Ungarn	„	53.50	= 100 „	Hongrie
Luxemburg	„	80.—	= 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	„	21.50	= 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„	502.—	= 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus, et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Nr. 17. **Neue Beitritte.** — 27. IV. 1918. — **Nouvelles adhésions.**

Aarau: VI. 1004 Unterstützungskasse des Inf. Reg. 45.
Alpnach-Dorf: VII. 1150 Wallimann, S., Spirituosen.
Avenches: II. 1622 Pradervand, Ed., bois.
Baden: VI. 546 Meier-Gretener, V., Frau.
Basel: V. 585 Bader, Hans, Bildhauer. — V. 240 „Berner-Leist". — V. 1421 Feuerschützen-Gesellschaft. — V. 1622 Rudin-Gürtler, Robert. — V. 1861 Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien. — V. 939 Verband schweiz. Heizer und Maschinisten, Sektion Basel.
Bellinzona: XI. 794 Associazione distrettuale bellinzonese dei venditori del latte. — XI. 795 Sabato, Antonio, rappresentante.
Bern: III. 2269 d'Aquino, Annibale, Prof. — III. 2237 Hafen, Louis, Unternehmung für Strassen-Dampfwalzen-Betrieb. — III. 1394 Lehmann, G., Herren-, Damen- und Theater-Coiffeur. — III. 671 Mittler, Ad., Spenglermeister. — III. 2268 Schüpbach-Bühlmann, Peter, Dr., Arzt. — III. 350 Verband schweiz. Posthalter, (V. S. P. B.), Sektion Bern.
Biel: IVa. 280 Egli, Fritz, Dr. med., prakt. Arzt und Frauenarzt. — IVa. 692 Rossclet, Emma, Mlle., bijouterie.
Bouëry: IV. 104 Perrenoud, frères, scieries réunies.
Bremgarten (Aarg.): VI. 1008 Schaufelbühl, Traug., Inkasso- & Rechtsbureau.
Delémont: V. 3534 Hirt-Rossé, Ed.
Gempen: V. 1393 Ueltschi, Karl, Wirt und Negt.
Genève: I. 1496 Deutscher Verein Genf. — I. 1503 Kramer, E., postiches d'art. — I. 1493 Méroz, E., docteur. — I. 1498 Rilliet, Frédéric, docteur. — I. 1499 S. A. des Etablissements J. Perrenoud & Cie. (Cernier), succ. de Genève.
Gipf-Oberfrick: VI. 1007 Vogel, Otto, Drechslerwarenfabrik und Sägewerk.
Glarus: IXa. 327 Schweiz. Nationalspende im Kanton Glarus.
Grand-Lancy: I. 552 Druey, Henri, fabricant de cadrans.
Herzogenbuchsee: IIIa. 232 I. Oberaarg. Kaninchen-Ausstellung.
Küssnacht a. R.: VII. 1151 Deutsche Internierten-Lederwarenlehrwerkstätte.
Lachen-Vonwil: IX. 1786 Ottiker, Otto, Pferdehändler.
Langenthal: IIIa. 233 Iugold, L., Händler.
Laufen (Laufon): V. 914 Ruetsch, Ad., Notariatsbureau.
Lausanne: II. 1620 Baur, Jean. — II. 1624 Behrens, L. R. — II. 1487 Comptoir franco-suisse de commission S. A. — II. 1623 Perret, Daniel, appareilleur. — II. 1260 Société électro-mécanique du Léman S. A. „Selsa".
Linthal: IXa. 326 Schulgutsverwaltung.
Le Locle: IVb. 593 Perrenoud frères, fab. d'assortiments à ancre.
Lugano: XI. 796 Consulat royal de Grèce. — XI. 798 Ramp, J., tripperia luganese, Via Canova 10. — XI. 798 Tripperia luganese, J. Ramp, Via Canova 10.
Malters: VII. 1149 Meier, Gehr., Mech. Drechslerei.
Meiringen: III. 2272 Körber, C., Dr., Arzt.
Le Mont: II. 1515 Syndicat d'élevage du cheval de Lausanne et environs.
Muri (Aarg.): VI. 988 Armenkinder-Erziehungsverein des Bezirkes Muri. — VI. 1002 Küchler, Gustav, Dr., Fürsprech und Notar.
Neuchâtel: IV. 116 Kramer, Paul, usine de Maillefer. — IV. 176 Union commerciale, service de placement.
Nyon: I. 1500 Schwab, R., & Cie.
Olten: Vb. 316 Hilfsbund für deutsche Kriegerfürsorge in der Schweiz, Ortsgruppe Olten.
Payerne: II. 1530 Vulliémoz et Genier, épicerie.
Roche (Vaud): II. 1543 S. A. des ateliers Piccard, Pictet & Cie, briqueterie Dorénaz.
St. Gallen: IX. 1786 Ottiker, Otto, Pferdehändler. — IX. 1783 Friderich, B., Multergasse 10. — IX. 1788 Schobel, A. C., Export & Import. — IX. 1785 Schweiz. Annoncen A.-G., Filiale. — IX. 1790 Verband der Brennmaterialienhändler von St. Gallen.
Schönenwerd: VI. 1005 Krankenpflege- und Wöchnerinnenfonds Schönenwerd.
Solothurn: Va. 299 Eberhard & Jaggi, Elektrische Anlagen.
Steffisburg: III. 2270 Schmutz, Fritz, Milchkäufer, Ferrenberg.
Sursee: VII. 43 Bossart & Co., Chemisch-technische Produkte.
Thalwil: VIII. 5736 Hollenweger, H., & Co., Textilwaren und chemische Produkte.
Turgi: VI. 1001 Gemeindeverwaltung.
Vevey: IIb. 255 Usines d'oxygène et d'hydrogène S. A., Lucerne, succursale.
Waldenburg: V. 3490 Wyss, Albert, Kaufmann.
Wil (St. G.): IX. 1784 Roth, Robert. — IX. 1787 Verband schweiz. Kartoffelhandelsfirmen, Geschäftsstelle Wil.
Yverdon: II. 620 Hoog, H., agence de commerce.
Zollbrück: IIIb. 263 Kriegsfürsorge für Schweizerkinder im Emmental.
Zürich: VIII. 5714 Allg. Baugenossenschaft. — VIII. 5726 Amrein-Kintsch, L., Agentur in Holzwaren. — VIII. 2944 Baraga, J., Italienische Weinhalle. — VIII. 5725 Billitzer, F., Handelsbureau. — VIII. 5711 Dudly, A., Vertretungen und Verwaltungen. — VIII. 5691 Festschrift zum 12. April 1919. — VIII. 5718 Genossenschaft zum Grenzstein. — VIII. 5723 Goodmann, Harry Aaron. — VIII. 5666 Pfenninger, E., Fahrräder und Sportartikel. — VIII. 2533 Pisanias & Co., Cigarettenfabrik Niki. — VIII. 5709 Romang-Schöttle, F. — VIII. 5728 Rützler Figi, H., Tuch- & Massgeschäft. — VIII. 5703 Schwarz & Co., A.-G. — VIII. 5704 Schweiz. Buchdruckmaschinenmeisterverband, Zentralverwaltung. — VIII. 5712 Schweiz. Gemeinde- und Staatsarbeiterverband, Sektion Zürich. Städtische Arbeiter und Angestellte. — VIII. 5722 Schweiz. Krankenkasse Helvetia, Sektion VI, Unterstrass-Oberstrass. — VIII. 5721 Strüby, Konrad, Karlsruher Lebensversicherung. — VIII. 5677 Verein schweiz. Wagen- & Schriftenkontrolleure. — VIII. 5682 Weiss-Hürlimann, Wilhelm, Sekundarlehrer. — VIII. 5720 Wyler, Jac., Viehhändler, Fleischhandlung en gros.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

S. S. S.

Nous nous recommandons pour effectuer tous **transports** soumis au **contrôle** de la **S. S. S.** et nous nous chargeons de toutes 2438 Q 1169

expéditions au trafic d'exportation à destination et via la France

Schneider & Cie, Expéditions

Bâle Téléphone 1392 **Paris**

18, Totentanz **Rue de Trévise 31**

Membre du syndicat N° 21 de la S. S. S. (S. M. E. S.)

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000 - Reserven Fr. 2,500,000

Bis auf weiteres geben wir aus:

$4^3/_4$ % Obligationen, 3—4 Jahre fest

5% Obligationen, 5—6 Jahre fest

nachher halbjährlich kündbar.

Zinsvergütung auf: (5566 Z) 3057

Spareinlagen $4^1/_4$ %

Einlageheften 4%

Die Direktion.

Nichtigkeitserklärung

Folgendes von der Berner Handelsbank in Bern ausgegebene Einlageheft ist verloren gegangen, nämlich: **Einlageheft Nr. 1593**, ausgegeben am 24. Mai 1917, zugunsten von **Fräulein Arpa Hohl**, von Grub, Appenzell, wohnhaft in **Bern**.

Die Gläubigerin hat dieses Einlageheft gemäss Art. 90 O. R. kraftlos erklärt und wird über ihr Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber dieses Einlageheftes solches nicht binnen **6 Monaten** bei der **Berner Handelsbank in Bern** vorlegen und sein besseres Recht nachweisen wird. 1161.

Bern, den 25. April 1918.

Berner Handelsbank.

Hôtel Métropole & Monopol A.-G., Interlaken

Ordentliche Generalversammlung
Montag, den 13. Mai 1918, nachmittags 2 Uhr im Hôtel Métropole, Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Bericht über die Sanierung.
3. Statutenrevision.
4. Reduktion und Erhöhung des Aktienkapitals.
5. Wahlen: a) des Verwaltungsrates.
   b) der Kontrollstelle. 1229!
6. Unvorhergesehenes.

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vor der Versammlung im Lokal ausgegeben.

Interlaken, den 2. Mai 1918.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme du Bellevue-Palace
BERNE

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

à l'Hôtel Bellevue-Palace à Berne, pour le mardi 21 mai 1918, à 3 heures après-midi.

ORDRE DU JOUR:

1° Opérations statutaires.
2° Discussion et décision sur la question de savoir si la société veut user de son droit d'emption sur l'immeuble Théodore Kochergasse n° 4, Berne, ou y renoncer. 1225 (31740 L)

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 14 au 21 mai à midi par la Banque Cantonale de Berne, à Berne et par la Banque Charles Schmidhauser et Cie, à Lausanne.

Les actionnaires peuvent prendre connaissance, dans ces deux banques, du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport des commissaires.

Le rapport du conseil sera distribué à l'assemblée.

Berne, le 1er mai 1918.

Le conseil d'administration.

Nouvelle Société Anonyme des Automobiles Martini
à St-Blaise (Neuchâtel)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 11 mai 1918, à 10½ heures du matin au siège social, à St-Blaise

ORDRE DU JOUR:

1° Lecture et adoption du procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire du 14 novembre 1917.
2° Comptes de l'exercice social clôturé le 31 décembre 1917; rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs: discussion et votation sur ces rapports et sur leurs conclusions.
3° Nomination d'administrateurs (statuts art. 12).
4° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1918.
5° Divers. (1363 N) 1154!

Pour pouvoir participer à l'assemblée, MM. les actionnaires ont à effectuer au siège social, à St-Blaise, jusqu'au 8 mai 1918, à 6 heures du soir, le dépôt, soit de leurs actions, soit d'un récépissé en tenant lieu. En échange, il leur sera délivré une carte d'admission à l'assemblée.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires au siège social, huit jours avant l'assemblée générale.

St-Blaise, le 3 avril 1918.

Le conseil d'administration.

Obligation hypothécaire de fr. 2,500,000 4½ %
divisée en délégations au porteur de la
Société Immobilière d'Ouchy
dont le siège est à **LAUSANNE**
du 22 décembre 1908

En vertu des clauses du titre ainsi que de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, MM. les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués en (11607 L) 1182

assemblée de créanciers

à la Salle de la Bourse, à Lausanne (Galeries du Commerce), pour le **vendredi 24 mai 1918, à 3 heures de l'après-midi.**

Ordre du jour:

1° Nomination d'un nouveau gérant de la grosse, soit transfert de la gérance de la maison de banque Ch. Bugnion à la maison de banque **Ch. Bugnion & Cie.**
2° Nomination de la ou des personnes chargées de représenter la communauté des porteurs de délégations.
3° Décision autorisant la société débitrice à faire décadastrer son mobilier, moyennant que ce dernier fasse l'objet d'une mention au registre foncier (Code civil suisse art. 644 et 805) et soit assuré à l'assurance mobilière cantonale, et pouvoirs à donner à cet effet aux représentants de la communauté.

Les porteurs de délégations devront, pour assister à l'assemblée, présenter leurs délégations en signant la feuille de présence, ou retirer, jusqu'au 24 mai à midi, leur carte d'admission chez MM. Ch. Bugnion et Cie, sur présentation de leurs titres ou de déclarations de banque tenant lieu de ceux-ci.

Etablissement de la feuille de présence dès 2½ heures.

Lausanne, le 27 avril 1918.

Le Gérant de la grosse: Ch. Bugnion. — **Le conseil d'administration de la Société débitrice.**

SOMMATION

La **Métallochimie S. A.**, société anonyme dont le siège est à **Neuchâtel** (F. o. s. du c. n° 59, page 396), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires.

En conséquence et pour se conformer aux disposition de l'art. 665 du Code fédéral des Obligations, les liquidateurs, MM. Auguste Lambert, camionneur officiel, Eric Du Pasquier, banquier, et Auguste Roulet, avocat, tous trois à Neuchâtel, font sommation à tous ceux qui estimeraient avoir à produire des créances contre la société en liquidation, à le faire auprès de M. Eric Du Pasquier, dans le délai d'un an à dater du jour de la troisième insertion de la présente sommation.

Neuchâtel, le 26 avril 1918.

(1365 N) 1155! **Métallochimie S. A.**

Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique

MM. les actionnaires de la Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi 27 mai 1918, à 3 h. de l'après-midi, au local de la Bourse, à Genève.**

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination de cinq administrateurs. (2232 X) 1224!
5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1918.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 27 mai 1918 sont priés de déposer leurs titres le 22 mai au plus tard, à Genève: au siège social, 12, Rue Diday; à Bâle: à la Société de Banque Suisse; à Zurich: au Crédit Suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport du conseil d'administration, seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social, à la Société de Banque Suisse, à Bâle, et au Crédit Suisse, à Zurich, à **partir du 13 mai 1918.**

Le conseil d'administration.

Société Anonyme des Carbures du Day

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **15 mai 1918**, à 3 heures de l'après-midi, à l'**Hôtel de la Cloche**, à Lausanne. (11716 L) 1230

Ordre du jour:

1° Rachat des parts de fondateurs.
2° Augmentation du capital social.
3° Modification aux statuts.
4° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale extraordinaire seront délivrées aux **bureaux de la société, Rue du Midi 15, à Lausanne, du 6 mai au 14 mai inclus**, sur présentation des titres ou certificats de dépôt de ceux-ci.

Lausanne, le 3 mai 1918.

Le conseil d'administration.

Metallwarenfabrik Zug

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 25. Mai 1918, nachmittags 3 Uhr im Hotel Zugerhof, Zug

Traktanden: Abänderung der Statuten.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarte bis und mit Freitag, den 24. Mai, gegen Ausweis des Aktienbesitzes, mit Nummernverzeichnis im Bureau der Gesellschaft in Zug beziehen, woselbst auch die vorgeschlagenen Statutenänderungen eingesehen werden können. Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. 1223

Bezugnehmend auf § 9 unserer Statuten und Art. 627 des schweiz. Obligationenrechtes ersuchen wir unsere Aktionäre dringend, an der Versammlung teilzunehmen oder im Verhinderungsfalle sich vertreten zu lassen.

Zug, den 2. Mai 1918.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsideet:
Dr. O. WEBER.

FABRIQUE DE Clichés Montbaron & Cie "NEUCHATEL"

AVIS

L'obligation 4¼ % **Crédit Suisse, à Genève, N° 3494**, au capital de fr. 500, échue le 12 février 1916 et émise au nom de Mademoiselle **Charlotte MENN**, Rue de Carouge, à **Genève**, a été égarée.

Le détenteur inconnu est prié de présenter ce titre au Crédit Suisse, à Genève, dans les six mois à partir de ce jour, faute de quoi le dit titre sera annulé et duplicata en sera délivré.

Genève, le 25 avril 1918.

CRÉDIT SUISSE
Genève.
(20736 X) 1157! La Direction.

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich 6**, Neue Beckenhofstr. 15

KOHLEN
Erstklassige waldgeköhlerte **Buchen-Holzkohlen** in trockener Ware liefert
Karl Schuler-Arnold
Holzköhlerei 1180
Seewen-Schwyz

Hessian
50—100 Stück gegen bar
zu kaufen gesucht
Bemusterte Offerten befördert unter Chiffre **P 356 R** die **Publicitas A. G. Burgdorf.** 1176.

PROSPEKT

C. F. Bally Aktiengesellschaft in Schönenwerd

Emission von Fr. 6,000,000 nom. neue Aktien

(6000 Aktien zu Fr. 1000 nom. Nrn. 18,001—24,000)

Die ausserordentliche Generalversammlung der C. F. Bally A. G. vom 29. April 1918 hat zum Zwecke der Vermehrung der eigenen Betriebsmittel die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um Fr. 8,000,000. — beschlossen, wovon vorerst Fr. 6,000,000. — zur Ausgabe gelangen sollten, eingeteilt in 6000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. — nom., Nrn. 18,001—24,000. Diese neuen Aktien sind vom 1. Mai 1918 an dividendenberechtigt und haben demnach Anspruch auf die volle Dividende des Geschäftsjahres 1918/19.

Der Verwaltungsrat hat in Ausführung des bezüglichen Beschlusses der Generalversammlung diese 6000 neuen Aktien an ein Bankenkonsortium begeben, welches dieselben gezeichnet und voll einbezahlt hat.

Diese neuen Aktien sollen an den Börsen von Zürich, Basel und Genf kotiert werden und ihre Dividendencoupons sind spesenfrei zahlbar bei der Hauptkassa der Gesellschaft, bei der Eidgenössischen Bank (A. G.) in Zürich, dem Schweizerischen Bankverein in Basel, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und bei der Aargauischen Creditanstalt in Aarau sowie bei den übrigen Sitzen und Niederlassungen dieser Banken.

Bilanz per 30. April 1917

Aktiven		Fr.	Passiven	Fr.
Immobilien (Amtl. Sebatz. Fr.	4,745.918)	1,759,061.68	Aktienkapital	18,000,000.—
Betriebseinrichtungen		192,463.—	Statutarischer Reservefonds	4,900,000.—
Maschinen		270,372.15	Außerordentlicher Reservefonds	1,600,000.—
Mobiliar und Geräteschaften		1.—	Beamten- und Arbeiterpensionsfonds	350,000,—
Betriebsmaterial		1,546,010.02	Obligationenkapital	15,000,000.—
Rohmaterialien		12,621,732.89	Kreditoren, Banken und Depositen	16,183,862.67
Halbfabrikate und fertige Waren		11,266,448.94	Obligationen-Zinsen per 1. Mai 1917	277,500.—
Rohmaterialien im Ausland		12,649,634.81	Zu zahlende Dividende	1,500,000.—
Kassa-Konto		68,923.45	Vergabungen	100,000.—
Wertschriften und Beteiligungen		2,406,542.50	Saldovortrag auf neue Rechnung	170,959.16
Debitoren und Wechsel		15,301.131 89		
		58.082.321.83		58.082.321.83

Die Gesellschaft hat in den letzten 5 Jahren folgende Dividenden bezahlt: Pro 1912/13 8 %, 1913/14 8 %, 1914/15 7 %, 1915/16 8 %, 1916/17 10 %.

Schönenwerd, den 2. Mai 1918.

C. F. Bally Aktiengesellschaft.

Die unterzeichneten Banken haben obenerwähnte

6000 neue auf den Inhaber lautende Aktien der C. F. Bally A.-G. in Schönenwerd

von Fr. 1000. — nominal

fest übernommen und legen dieselben abzüglich eines schon fest placierten Betrages von 900 Stück zu folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

A. Zeichnungsvorrecht der Aktionäre

Von den neuen Aktien werden **3600 Stück** den Inhabern der alten Aktien (Nrn. 1—8000 Namenaktien, Nrn. 8001—18,000 Inhaberaktien) zum Bezuge angeboten, derart, dass jedem Aktionär das Recht zusteht, auf je **fünf alte Aktien eine neue Aktie** von Fr. 1000. — nom. zum Preise von

Fr. 1100

zuzüglich 6 % Zinsen auf dem Nominalbetrage der Aktien vom 1. Mai 1918 an bis zum Tage der Liberierung zu zeichnen.

Die Nummern der alten Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht ausgeübt wird, sind auf den blauen Zeichnungsformularen in arithmetischer Reihenfolge genau anzugeben.

Die Banken behalten sich das Recht vor, die Vorlage der Aktientitel zu verlangen, falls die nämlichen Nummern mehrfach angemeldet werden.

Mit Ablauf der Zeichnungsfrist erlischt dieses Bezugsrecht.

B. Freie Zeichnungen

Die restlichen **1500 Stück** sowie die etwa von den Aktionären nicht beanspruchten neuen Aktien werden zur freien Subskription für jedermann aufgelegt.

Der Subskriptionspreis für die freien Zeichnungen beträgt:

Fr. 1300

für eine neue Aktie zuzüglich 6 % Zinsen auf dem Nominalbetrage der Aktien vom 1. Mai 1918 an bis zum Tage der Liberierung.

Im Falle einer Ueberzeichnung unterliegen diese Anmeldungen einer Reduktion.

C. Uebrige Subskriptionsbedingungen

1. Die Zeichnungen, sowohl Vorrechtszeichnungen wie freie Zeichnungen, werden

vom 3. bis am 15. Mai 1918

entgegengenommen bei der Eidgenössischen Bank (A. G.) in Zürich, dem Schweizerischen Bankverein in Basel, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, der Aargauischen Creditanstalt in Aarau sowie bei den übrigen Sitzen und Niederlassungen dieser Banken, wo auch **detaillierte Prospekte** zur Verfügung der Interessenten gehalten werden.

2. Die Liberierung der neuen Aktien hat vom 20. Mai bis spätestens am 15. Juli 1918 zu geschehen bei derjenigen Stelle, der die Zeichnung eingereicht wurde.

3. Die Banken werden gegen Zahlung des Subskriptionspreises ihre eigenen Lieferscheine ausgeben, gegen die seinerzeit die definitiven Titel, versehen mit dem eidgenössischen Titelstempel, ausgeliefert werden. (1951 Z) -1219

Zürich, Basel & Aarau, den 2. Mai 1918.

Eidgenössische Bank. (Aktiengesellschaft) — **Schweizerischer Bankverein.**

Schweizerische Bankgesellschaft. — **Aargauische Creditanstalt.**

Die

Kantonalbank von Bern

— Staatsgarantie —

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delsberg

Agenturen in Tramlingen, Neuenstadt, Saignelégier, Noirmont, Laufen, Malleray und Meiringen

eröffnet

Kredite in laufender Rechnung

(3228 Y) gesichert durch 1022.

Grundpfand

Hinterlage von Wertschriften oder Personalbürgschaft

gewährt

Darlehen

gegen Wechsel auf 3—4 Monate

oder

Schuldscheine auf mehrere Jahre

bei successiver Tilgung

mit Hinterlage von Wertschriften oder Personalbürgschaft

und übernimmt

Kautionen

gegenüber Amtssellen und Syndikaten

(1209)

Oeffentliches Inventar

In seiner Sitzung vom 30. April 1918 hat das Zivilgericht des Sensebezirkes über die Nachlassenschaft der verstorbenen Fräulein **Elise Bächler**, Tochter des Johann Joseph, von und in **Rechthalten**, bei Lebzeiten Wirtin und Spezereihändlerin, das öffentliche Inventar verordnet.

Es ergeht demnach an alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger inbegriffen, und überhaupt an alle, denen fällige oder auch nur eventuelle Ansprüche gegen die Erbschaft zustehen, die Aufforderung, dieselben bis und mit dem 5. Juni 1918 auf der **Gerichtsschreiberei Tafers** durch Eingabe geltend zu machen, unter Androhung des Ausschlusses im Unterlassungsfalle.

Die Aufforderung an alle Schuldner der Erbschaft, ihre Schulden innert der gleichen Frist bei der nämlichen Amtsstelle anzugeben.

Tafers, den 2. Mai 1918.

Der Gerichtsschreiber:

1228 1 L. TOFFER.

Aufforderung

Gemäss eingelaufenem Gesuch um Kraftloserklärung wird folgender Titel vermisst:

Kapitalbogen zur Obligation von Fr. 2500 Nr. 4615 d. d. 22. August 1905, auf die Basler Handelsbank in Basel, auf den Namen von Frau **Elise Niederer-Züst, Lutzenberg**, lautend.

Der allfällige Inhaber des Titels wird hiermit aufgefordert, seine Rechte an demselben innert einer Frist von **6 Monaten** bei der **Basler Handelsbank in Basel** geltend zu machen, ansonst der erwähnte Titel als entkräftet angesehen und der nach unseren Büchern Berechtigten ein Ersatztitel ausgehändigt wird. (2638 Q) 1231 1

Basel, den 3. Mai 1918.

Basler Handelsbank.

Kaufmann, 24 Jahre alt, mit kaufmännischer Lehrzeit in Engros-Manufakturwarengeschäft, 4 jähriger Reisetätigkeit in bernischer Leinenweberei in Zentral- und Westschweiz, **sucht sich Umstände halber** als

Reisender oder Vertreter

zu verändern, in nur seriöses Haus obiger oder ähnlicher Branche. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **Dc 3570 Y** an **Publicitas A. G. Bern.**

Londres-New-York

Maison suisse de 1er ordre, ayant bureau à Londres et à New-York, accepterait

représentation de fabriques suisses.

Les maisons suisses qui seraient disposées de donner suite à cette offre sont priées d'indiquer leur adresse et leurs produits sous chiffre **P 21780 C** à **Publicitas S. A. La Chaux-de-Fonds.** 1204.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne